

# Hip-Hop Moves



Egon Gerber und Moa Bomolo (MEK Company) in einer Show von Laura Gauch.  
©Nelly Rodrigues

Seit mehr als vier Jahrzehnten ist Hip-Hop eine der führenden Musikrichtungen der Welt. Die Kraft der Beats, der Texte, der visuellen Kultur und der Moves hat sich in der globalen Popkultur festgesetzt. Hip-Hop als Ausdrucksform hat tiefgreifende politische und kulturelle Implikationen. Im Workshop laden wir dazu ein, die Ursprünge des Hip-Hop als kulturelle Bewegung marginalisierter Menschen kennenzulernen. Die Workshop-Teilnehmer: innen erforschen die Bedeutung des Körpers in der Hip-Hop-Kultur, indem sie grundlegende Techniken des Hip-Hop-Tanzes erlernen.

Zielgruppe	Schüler:innen und Schüler ab 14 Jahren Ausserschulische Gruppen ab 14 Jahren
Stufe	Der Inhalt des Workshops wird altersgerecht angepasst
Infrastruktur	Unterrichtsraum und Sporthalle
Sprache	Deutsch und Englisch (Englische Sprachkenntnisse sind unerlässlich, müssen aber nicht perfekt sein)
Dauer	Mindestens 4 Lektionen. Möglich sind auch längere Einheiten oder Projektwochen. Erkundigen Sie sich über Möglichkeiten und Bedingungen.
Kosten	4 Lektionen: 950 CHF zzgl. Reisespesen
Kontakt	Virginia Kargachin. E-mail <a href="mailto:virginia.kargachin@artlink.ch">virginia.kargachin@artlink.ch</a> artlink, Waisenhausplatz 30, 3000 Bern. Telefon: 031 311 62 60

## Lernziele

- Den Ursprung und die Geschichte eines der beliebtesten Musikgenres unserer Zeit kennenlernen.
- Ein umfassendes Bild von Hip-Hop erhalten und mit vereinfachenden Stereotypen zu brechen, die Hip-Hop mit Gewalt, Sexismus und Materialismus in Verbindung bringen.
- Hip-Hop mit dem Körper erleben und grundlegende Tanztechniken kennenlernen.

## Methode und Inhalt

In einem theoretischen Teil lernen die Workshop-Teilnehmer: innen die historischen Ursprünge des Hip-Hops in den afro- und lateinamerikanischen Gemeinschaften kennen. Sie setzen sich mit Hip-Hop Techniken wie Sampling, Rappen, Graffiti und Breaking als Ausdrucksformen marginalisierter Jugendlicher auseinander. Sie lernen auch, Songtexte und Musikvideos als komplexe Ausdrucksformen zu analysieren, die in einem bestimmten historischen und sozialen Kontext verstanden werden.

Im praktischen Teil des Workshops sind die Schüler:innen eingeladen, die physische Dimension des Hip-Hop durch Tanz zu erforschen. Sie nutzen ihren eigenen Körper, um die Wirkung von Rhythmus und das Potenzial von Selbstdarstellung zu erfahren, welche dieser Musikstil mit sich bringt.

## Workshopleiter:innen



Ana Sobral ©Joël Hunn, 2022



Muhammed Kaltuk ©zVg

Ana Sobral ist Literaturwissenschaftlerin und Kulturvermittlerin. Sie arbeitete als Assistenzprofessorin für Globale Literaturen in englischer Sprache an der Universität Zürich, davor an der Universität Konstanz, wo sie auch ihre Dissertation schrieb. Sie ist die künstlerische Leiterin des Projekts Weiter Schreiben Schweiz. Ana Sobral verfügt über ausgewiesene Erfahrung in der Vermittlung von Themen wie Postkolonialismus, Rassismus und Geschichte des Rap. Klicken Sie [hier](#), um Anas Website zu besuchen.

Die Tänzer:innen und Choreograph:innen Muhammed Kaltuk, Oriana "Glory" Zeoli und Earl Garnette Jr. sind u.a. Teil des Tanz-Ensembles MEK Company, das sich auf zeitgenössischen und urbanen Tanz spezialisiert hat. Sie verfügen über langjährige Erfahrung als Vermittler:innen. Als künstlerischer Leiter hat Muhammed Kaltuk, Gründer der Company, ein grosses Interesse an Geschlechterdynamiken und Rassismus, wie seine letzten Arbeiten "Toxic Masculinity" (Theater St. Gallen) und "Origin" (Luzerner Theater) zeigen.

## Lehrplanbezüge

- **MU.2.B.1:** Die Schülerinnen und Schüler können Musik aus verschiedenen Zeiten, Gattungen, Stilen und Kulturräumen erkennen, zuordnen und eine offene Haltung einnehmen.
- **MU.3.A.1:** Die Schülerinnen und Schüler können ihren Körper sensomotorisch differenziert wahrnehmen, einsetzen und musikbezogen reagieren. Sie können sich zu Musik im Raum und in der Gruppe orientieren.
- **MU.3.C.1:** Die Schülerinnen und Schüler können ihre Bewegungen koordiniert der Musik anpassen. Sie verfügen über ein Repertoire an Tänzen aus unterschiedlichen Zeiten, Kulturen und Stilen.
- **RZG.6.3:** Die Schülerinnen und Schüler können ausgewählte Phänomene der Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts analysieren und deren Relevanz für heute erklären.
- **RZG.7.2:** Die Schülerinnen und Schüler können Geschichte zur Bildung und Unterhaltung nutzen.
- **RZG.7.3:** Die Schülerinnen und Schüler können aus Gesprächen mit Zeitzeugen Erkenntnisse über die Vergangenheit gewinnen